



# AM BERG SIND ALLE GLEICH

Zürichs höchster Berg, der Uetliberg, ist nur 871 Meter hoch. Trotzdem ist die Sektion Uto die grösste Sektion des Schweizer Alpen-Clubs SAC. Und das ist verdient: Der Vorstand und viele Mitglieder organisieren ein umfangreiches Touren- und Kursprogramm, das jeder und jedem etwas bietet. Wer mitmachen will, meldet sich einfach online an.

rh | 8245 Mitglieder zählte die SAC-Sektion Uto Ende März 2015. Das sind mehr Menschen, als zum Beispiel in Sursee leben. Damit ist die 1863 gegründete Sektion Uto die grösste aller 113 Sektionen des Schweizer Alpen-Clubs SAC. Uto leitet sich übrigens vom alten Namen des Zürcher Hausbergs Uetliberg ab, der heute noch in vielen Namen zu finden ist. Unter anderem in Uto Kulm, Schulkreis Uto oder eben SAC-Sektion Uto. So unterschiedlich die über 8000 Mitglieder sind, eines haben sie gemeinsam: ihre Begeisterung für die Natur, Berge und Bewegung. Am Berg sind alle gleich, heisst es. Und das verbindet. Den Arbeiter mit dem Bankdirektor und den Wanderer mit dem Alpinkletterer, unabhängig von Nationalität, Status, Alter. Eine wohlthuende Alternative zum Individualismus, der heute so (über-)betont wird.

## EIN UMFANGREICHES TOUREN- UND KURSPROGRAMM

So vielfältig wie die Mitglieder ist das Programm mit Touren oder Kursen für alle Alterskategorien und in den unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden:

- Wandern und Alpinwandern
- Hochtouren
- Alpinklettern
- Sport- und Plaisirklettern
- Klettersteig-Touren
- Mountainbike-Touren
- Eisklettern
- Ski- und Snowboardtouren
- Schneeschuhtouren

Die Liebe zur Bergwelt ist alterslos. Die jüngsten Mitglieder sind sechs Jahre alt, das älteste Mitglied hat Jahrgang 1913. Es gibt ein Programm für Junioren, Senioren und alle anderen dazwischen. Die Junioren treffen sich regelmässig in der Halle oder im Freien zum Klettertraining, gehen wandern oder schneeschuhtouren und machen Kletter-, Hoch- oder Skitouren. Ausserdem führt die Sektion für sie regelmässig Lager mit Jugend+Sport durch. Die Senioren – es gibt keine offizielle Altersgrenze, viele sind aber pensioniert – haben ihr eigenes Tourenprogramm. Das Angebot reicht von einfacheren Wanderungen im Mittelland oder in den Voralpen bis zu anspruchsvolleren Ski- oder Hochtouren. Viele dieser Touren finden unter der Woche statt, alle sind auf die besondere Situation nicht mehr berufstätiger Menschen abgestimmt. Ausserdem veranstalten die Senioren regelmässig gesellige Anlässe wie den Freitagsjass, den Samstagstreff, Seniorenreisen oder das Jahresschlussfest.

## 200 MITGLIEDER ENGAGIEREN SICH FÜR IHREN VEREIN

Die SAC-Sektion Uto führt jährlich Hunderte Touren und Kurse durch. Das Jahresprogramm 2015 ist 204 Seiten dick, da ist für alle etwas dabei, vom Einsteiger bis zum (angehenden) Tourenleiter. So ein gewaltiges Programm wäre ohne die vielen Menschen, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren, nicht zu bewältigen. In der SAC-Sektion Uto sind das rund 200 Frauen und Männer: zehn Vorstandsmitglieder, die im Durchschnitt etwa vier Stunden pro Woche investieren, 150 aktive Tourenleiterinnen

und -leiter sowie 30 bis 40 Mitglieder, die wichtige Aufgaben übernehmen. Zum Beispiel im Internetteam, in der Geschäftsprüfungskommission, als Hüttenverwalterin oder -verwalter, in der Planungs- oder Baukommission und im Inserate- oder Kartenverkauf. In einer Zeit, in der andere Vereine immer mehr Mühe haben, ihre Mitglieder zum Mitmachen zu motivieren, ist das alles andere als selbstverständlich und spricht für den guten Geist in der Sektion.

Eine zentrale Rolle spielen die 150 aktiven Tourenleiterinnen und -leiter. Deshalb bildet die Sektion sie laufend aus und weiter, intern und mit dem SAC. Wer Touren leiten will, hat einen anspruchsvollen Weg vor sich bis zum Gipfel, weil er für die Teilnehmenden seiner Touren verantwortlich ist:

- Ein aktiver Tourenleiter muss den angehenden Tourenleiter empfehlen, damit dieser in das Aspirantenprogramm aufgenommen wird.
- Ein aktiver Tourenleiter oder Tourenbereichsleiter begleitet alle Touren des angehenden Tourenleiters eine Saison lang als Mentor.
- Sobald der Mentor grünes Licht gibt, kann der angehende Tourenleiter mit der offiziellen SAC-Ausbildung beginnen, die höchstens zwei Jahre dauert.

Links: Das Jahresprogramm der SAC-Sektion Uto bietet für alle etwas, wie zum Beispiel für Kletterer. (Foto: Michael Schenkel)



### Die sieben Hütten der Sektion Uto

**Albert-Heim-Hütte, 2541 m**  
80 Schlafplätze  
[www.albertheimhuette.ch](http://www.albertheimhuette.ch)

**Cadlimo-Hütte auf 2570 m**  
85 Schlafplätze  
[www.cadlimohuette.ch](http://www.cadlimohuette.ch)

**Dom-Hütte auf 2940 m**  
75 Schlafplätze  
[www.domhuette.ch](http://www.domhuette.ch)

**Medelser-Hütte auf 2524 m**  
55 Schlafplätze  
[www.medelserhuette.ch](http://www.medelserhuette.ch)

**Spannort-Hütte auf 1956 m**  
40 Schlafplätze  
[www.spannorthuette.ch](http://www.spannorthuette.ch)

**Täsch-Hütte auf 2701 m**  
80 Schlafplätze  
[www.taeschhuette.ch](http://www.taeschhuette.ch)

**Voralp-Hütte auf 2126 m**  
40 Schlafplätze  
[www.voralphuette.ch](http://www.voralphuette.ch)

### DIE MITGLIEDER FÜR DIE BERGWELT SENSIBILISIEREN

Die SAC-Sektionen bieten ihren Mitgliedern mehr als Touren und Kurse an, sie setzen sich auch für die Umwelt ein, um die Bergwelt zu erhalten und nachhaltig zu entwickeln. Die Sektion Uto beispielsweise führt sogenannte «NaTouren» durch, um ihre Mitglieder noch stärker für Natur- und Umweltthemen zu sensibilisieren. Je nach Tour und Gebiet werden Flora, Fauna, Geologie, Klima, Wetter, Geografie, Ökologie, Gestaltung von Lebensräumen durch Menschen, Geschichte, regionale Wirtschaft und Politik, Tourismus sowie naturbewusstes Verhalten im Allgemeinen und beim Bergsteigen im Besonderen thematisiert. Der Fokus liegt auf naturwissenschaftlichen Themen und auf der Beziehung zwischen Mensch und Umwelt im alpinen Raum. Das Wissen wird nicht schulmeisterlich vermittelt, sondern in die Tour integriert. Wichtig ist der Austausch zwischen Tourenleiterin oder Tourenleiter und Teilnehmenden – und das gemeinsame Erlebnis in der Natur.

Zum Naturerlebnis gehören auch die 152 SAC-Hütten in der Schweiz. Die Sektion Uto besitzt und unterhält sieben Hütten in den Kantonen Graubünden, Tessin, Uri und Wallis (siehe Kasten).

Die Unterkunft ist einfach, dafür ist die Aussicht fantastisch und den Aufstieg wert. Alle Hütten sind ganzjährig geöffnet, aber nur teilweise bewartet. Je nach Höhenlage und Witterung sind das drei bis sechs Monate im Jahr. Deshalb ist es sinnvoll, vor dem Aufstieg abzuklären, ob der Hüttenwart anwesend ist. Plätze können telefonisch oder online reserviert werden, die Hütten stehen allen offen, ob Mitglied oder nicht.

**Die Hütten – im Bild die Medelser-Hütte – werden von ehrenamtlichen Hüttenwerkern in Schuss gehalten. Einige nehmen dafür sogar extra frei oder Ferien.**  
(Foto: Antje Lichtenauer)

[www.sac-uto.ch](http://www.sac-uto.ch)



## Von der Hochschule in die Berufswelt.

27 Bachelorstudiengänge, 14 konsekutive Masterstudiengänge und diverse Weiterbildungsmöglichkeiten: Sie wählen an der ZHAW zwischen Studiengängen aus den Fachdepartementen Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen, Gesundheit, Angewandte Linguistik, Life Sciences und Facility Management, Angewandte Psychologie, Soziale Arbeit, School of Engineering sowie School of Management and Law.

**Hochschulsekretariat: Telefon +41 58 934 71 71, [www.zhaw.ch](http://www.zhaw.ch), [info@zhaw.ch](mailto:info@zhaw.ch)**

Zürcher Fachhochschule



## Jetzt Schweiz-Ferien im Engadin geniessen!

**SILVAPLANA**  
1815M

Von der Gastgeberfamilie persönlich geführt: Malvika, Moritz & Daniel Bosshard

**ALBANN** HOTEL ALBANA CH-7513 SILVAPLANA | +41 [0]81 838 78 78 | [WWW.HOTELALBANA.CH](http://WWW.HOTELALBANA.CH)